

Einsatz für das Dorf

Autor(en): **Rothen, Christa**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **43 (1996)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wegweiser wurde von der Werkgruppe des Kurvereins Flims vorbereitet.

Als erster Einsatz der ZSO Flims seit der Genehmigung der neuen Strukturen wurden die Arbeiten danach unter der Führung von Gion Lerchi, C ZSO Stv, durchgeführt. Rund 30 Personen standen im Einsatz, um bei den etwa 130 Wegweiserstandorten 514 Wanderwegweiser,

Standortnummern und Übersichtstafeln sowie 45 Velowegschilder zu montieren. Die Tafeln konnten jedoch nicht einfach nur montiert werden. Die Holzpfeiler und Wegweiser mussten demontiert und die Pfeiler für die neuen Tafeln frisch einbetoniert werden.

Dank der tadellosen Zusammenarbeit von Gemeinde, Zivilschutz, Kurverein und

Bergbahnen Flims sowie der guten Motivation aller Beteiligten konnte die ganze Aktion in den drei diesjährigen WK-Tagen durchgeführt werden. Es handelt sich dabei für den Zivilschutz Flims um einen freiwilligen WK. Das Echo der Zivilschützer war sehr gut und alle hoffen, nächstes Jahr auf einen ähnlich interessanten und kurzweiligen WK. ▲

ZSO Etzelkofen BE

Einsatz für das Dorf

Die beste Grundlage für einen Weiterbildungskurs ist ein praktischer Einsatz im eigenen Dorf. Während zehn Tagen waren 31 Schutzdienstpflichtige der ZSO Etzelkofen im Einsatz.

CHRISTA ROTHEN

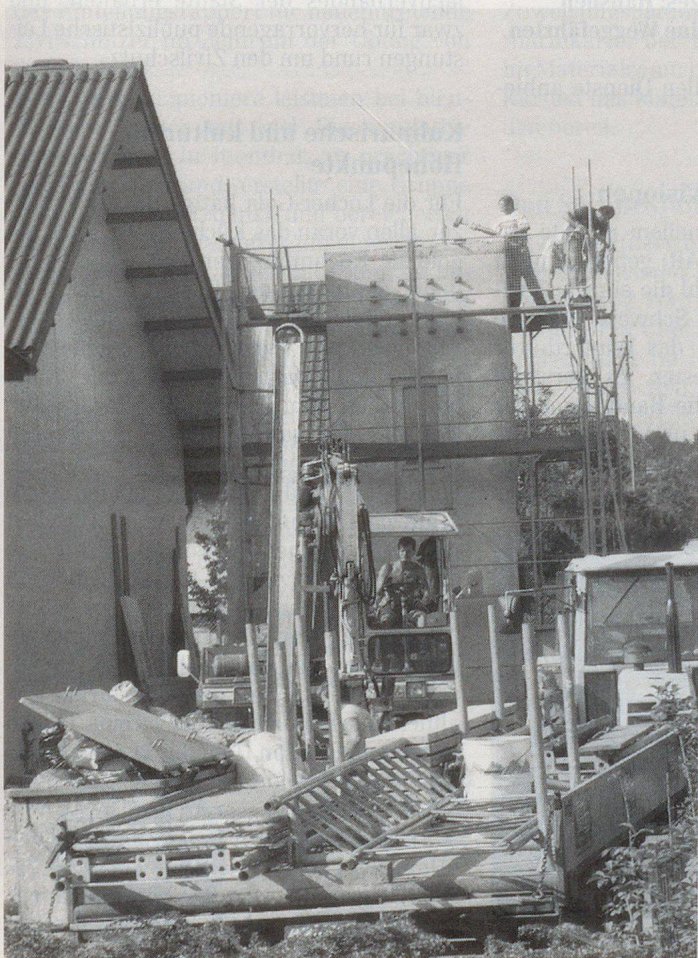
Im Auftrag des Gemeinderates wurde die alte Trafostation abgebrochen. An gleicher Stelle wurde ein Gemeinschaftsplatz mit Beleuchtung und Bepflanzung erstellt so-

wie für die Jugend ein Basketballkorb aufgestellt. Die Arbeiten standen unter der Leitung von Chef ZSO Stv Franz Junker. Ein einheimisches Bauunternehmen hatte Baumaschinen und Werkzeuge zur Verfügung gestellt. Am 12. Juni lud der Gemeinderat zu einem offiziellen Tag ein. Die Besucher äusserten sich sehr positiv zur geleisteten Arbeit. Max Misteli, Chef ZSO von Messen SO, war überrascht, dass eine derart kleine ZSO (Soll-Bestand 19) so grosse Arbeit zu leisten vermochte. Ernst König, Wehrdienstinspektor des Amtes Fraubrunnen, meinte zur Zusammenarbeit zwischen Wehrdienst und Zivilschutz: «Nach anfänglichen Schwierigkeiten und gegenseitigem Abtasten ziehen wir jetzt

alle am gleichen Strick. Einen Einsatz des Zivilschutzes zugunsten der Gemeinde finde ich immer positiv.»

Bauunternehmer Theo Zaugg aus Jegenstorf, der Baumaschinen und Personal zur Verfügung gestellt hatte, hält es für richtig, dass der Zivilschutz Arbeiten für die Öffentlichkeit leistet, sofern damit das örtliche Baugewerbe nicht konkurrenziert wird.

Der wohl älteste Zivilschützer der Gemeinde, der 78jährige Kobi Spring, der immer noch als Materialwart tätig ist, meinte zur Neuausrichtung des Zivilschutzes: «Man darf dem Fortschritt nicht im Weg stehen. Es ist gut, dass dem Zivilschutz neue Aufgaben überbunden wurden.» ▲



Abbruch der alten Trafostation.



Die gleichenorts entstandene schicke Neuanlage.

FOTOS: ZVG